

Netzwerke – eine geeignete Weiterbildungsform für Lehrkräfte?

Uwe Elsholz

(Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg)

Fachbereich Pädagogik

Projekt: Kompetenzentwicklung in vernetzten Lernstrukturen

(KomNetz)

Merkmale von sozialen Netzwerken

- Verfolgung gemeinsamer Interessen und Bearbeitung gemeinsamer Aufgaben der Beteiligten zum gegenseitigem Vorteil;
- prinzipielle Gleichberechtigung aller Netzwerkteilnehmer, dabei aber auch gegenseitige Abhängigkeit; keine Kontrollbefugnisse eines Netzwerkteilnehmers über alle anderen;
- gemeinsame Aufgabenwahrnehmung in Orientierung am Prinzip der Dezentralisierung, (...)
- weitgehender Verzicht auf formale und vertragliche Regeln zugunsten von direkten Interaktionen und Interventionen; (...)
- Organisation über ein Netzwerkmanagement, das Kooperationsbeziehungen und Aufgabenentwicklung optimiert (...).

(Quelle: Dehnbostel 2004)

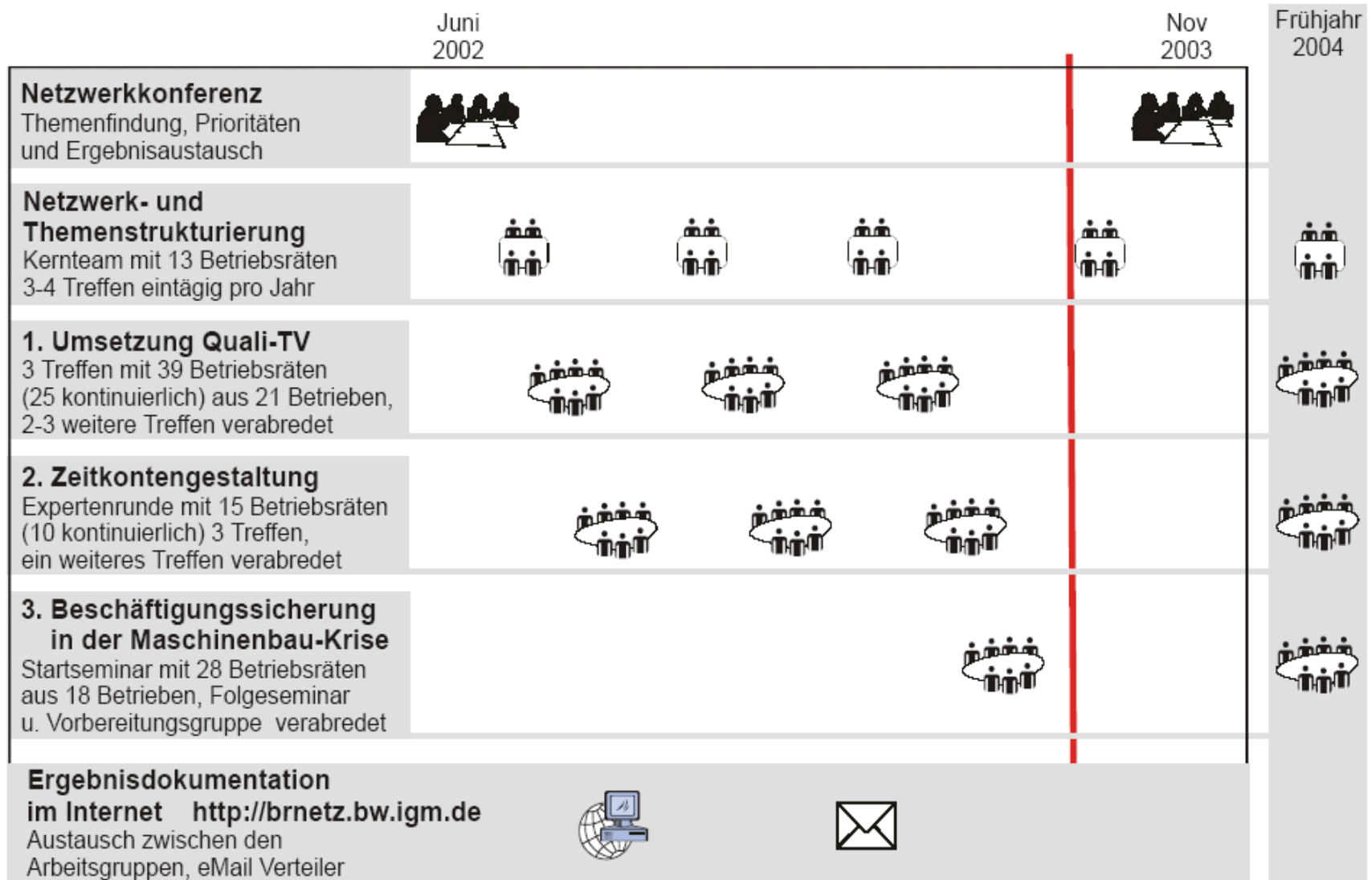
Netzwerktypen in der Weiterbildung

	Regionale Bildungsnetzwerke	Lernnetzwerke
Akteure	Institutionen	Einzelpersonen
Ziele	Nachfrageorientierte Bildungsangebote	Individuelle Kompetenzentwicklung
Netzwerk- verständnis	Intermediäre Organisationsform	Offene Lernform

Von KomNetz untersuchte Gewerkschaftliche Lernnetzwerke

- Betriebsräte- und Beraternetzwerk Kompenetz NRW
- IT-Arbeitskreis Rhein-Main der IG Metall
- Bundesweites Branchennetzwerk Großbetriebe Pharma
- Verdi-Berufsbildungsnetzwerk
- Netzwerk Maschinenbau Baden-Württemberg

Das Maschinenbau-Netzwerk Baden-Württemberg



Elemente der gewerkschaftlichen Lernnetzwerke

- Seminarreihen
- Workshops
- Betriebsbesuche
- Netzwerkplenum
- (ehrenamtliche) Steuerungsgruppe mit
(hauptamtlicher) Netzwerkmoderation
- Unterstützung durch netzgestützte Kommunikation/
Internet-Auftritt

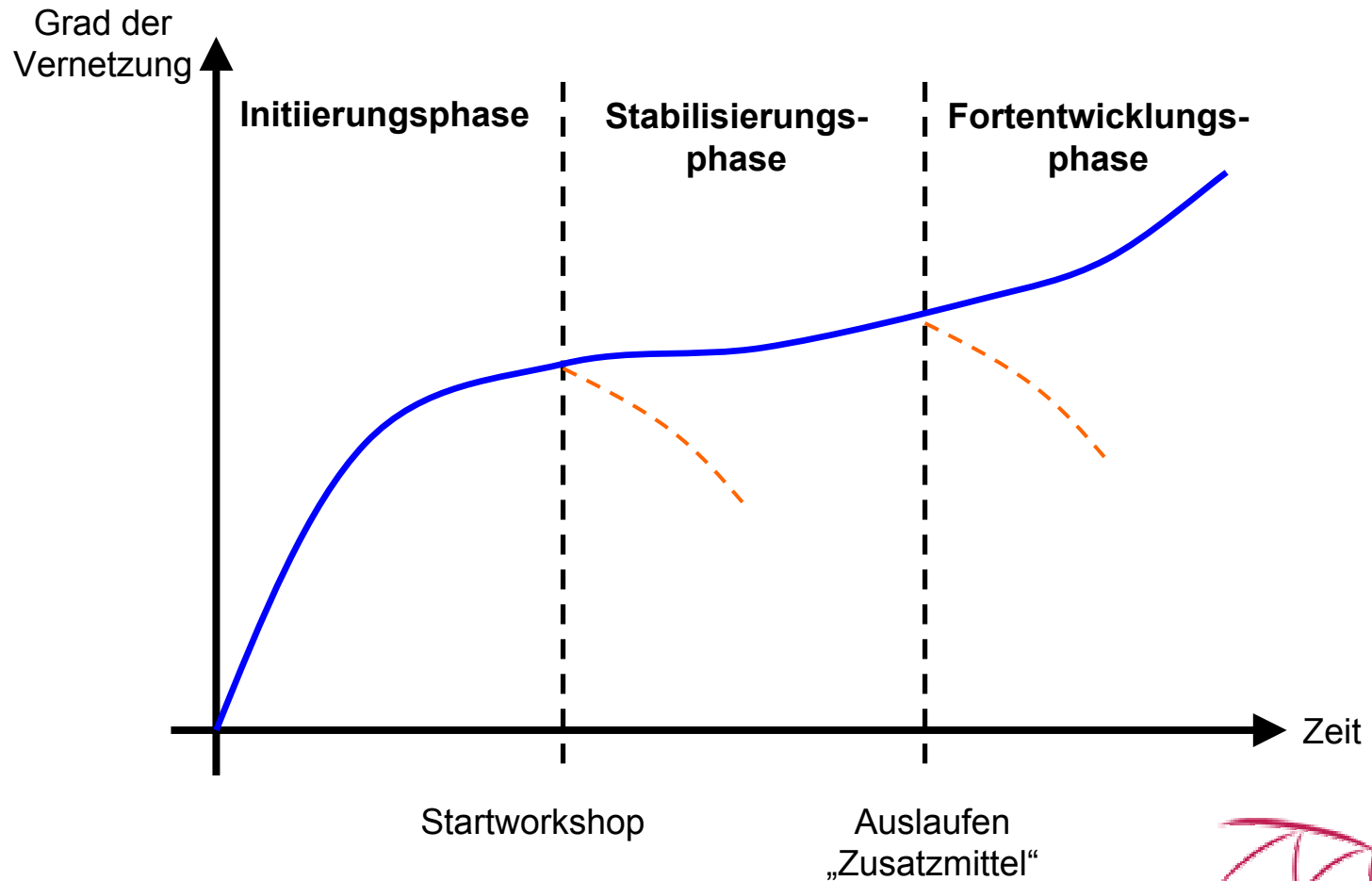


Erfolgsfaktoren von Netzwerkarbeit

- Protagonisten
- Komplementäre Akteure
- Ansetzen an vorhandenen Kontakten
- Rückhalt durch Organisation
- Handlungsorientierung
- Motivation für Alltag
- Freiräume
- Gegenseitiges Geben und Nehmen
- Vertrauenskultur
- Offenheit für neue Mitglieder



Phasen von Netzwerken



Veränderungen in der Weiterbildung

- Kompetenzorientierung
- Prozessorientierung
- Erfahrungsorientierung



Kompetenzorientierung

zeigt sich in Netzwerken durch...

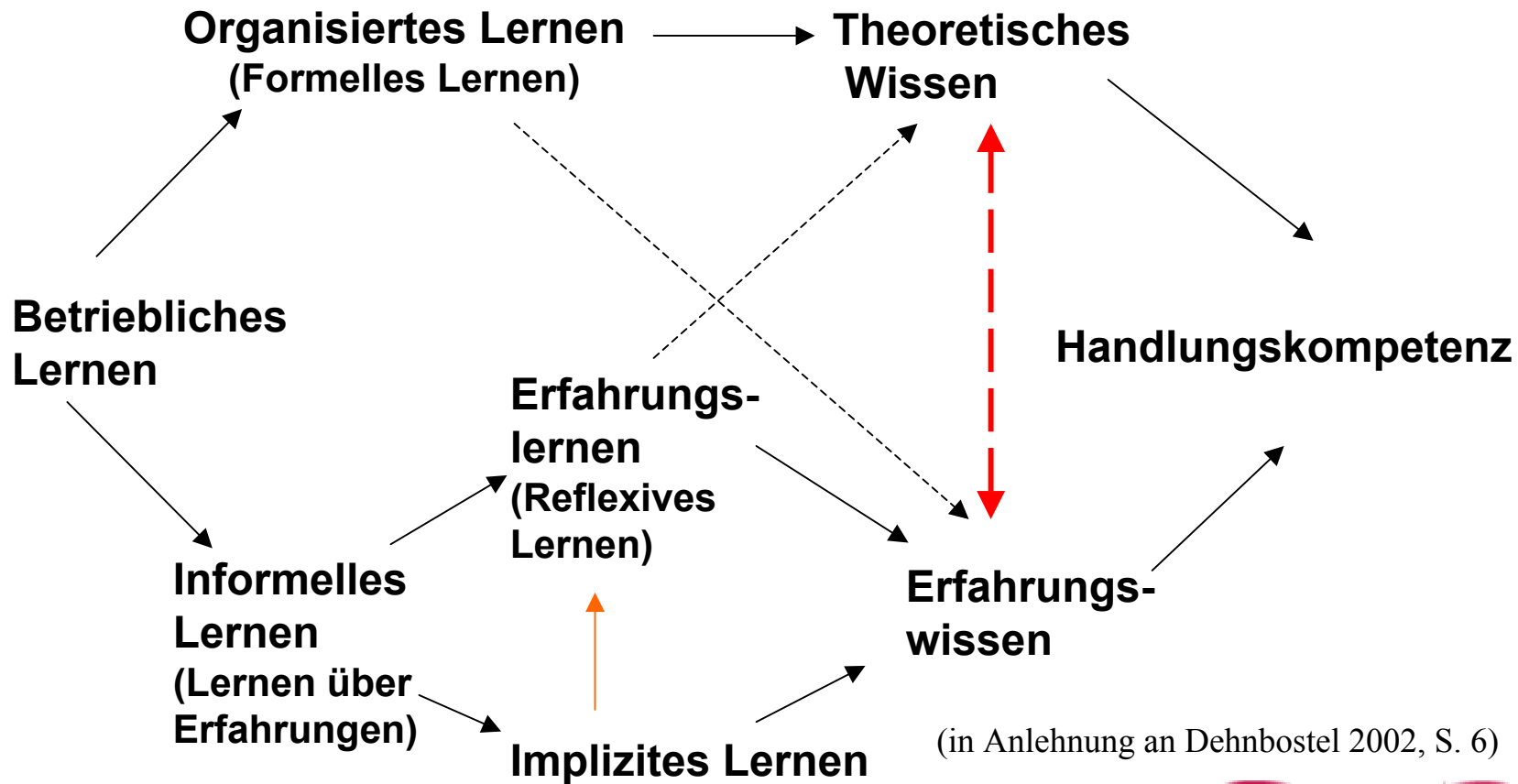
- starke Subjekt- und Teilnehmerorientierung in Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Nachfrageorientierte Workshops
- Förderung fachlicher, sozialer und personaler Kompetenzen
- Erhöhung besonders struktureller Reflexivität
- Erfahrungsaustausch



Prozessorientierung

Prozessorientierte Netzwerke	Punktuelle „klassische“ Seminare
Erwerb von Kompetenzen	Vermittlung von Qualifikationen
Umfassende Kompetenzentwicklung (Fach-, Sozial und Personal)	Fachqualifikationen
Prozedurales Wissen	Deklaratives Wissen
Nachfrageorientiert	Angebotsorientiert
Netzwerkmoderator mit Prozessverantwortung	Dozent mit Lernzielorientierung

Lernprozesse in Netzwerken



Literatur

Dehnbostel, P. (2002b): Informelles Lernen – Aktualität und begrifflich-inhaltliche Einordnungen. In: Dehnbostel, P.; Gonon, P. (Hg.): Informelles Lernen – eine Herausforderung für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Bielefeld, S. 3-12

Dehnbostel, P. (2004): Netzwerke als differenzierte Lernortsysteme in der beruflichen Bildung – lernorttheoretische und strukturationstheoretische Begründungen. In: Gramlinger, F.; Büchter, K. (Hg.): Implementation und Verstetigung von Netzwerken in der Berufsbildung. Paderborn, S. 7-24

Elsholz, U.; Dehnbostel, P. (2004): Kompetenzentwicklungsnetzwerke. Konzepte aus gewerkschaftlicher, berufsbildender und sozialer Sicht. Berlin.

KomNetz (2004a): Anleiten zum Knüpfen gewerkschaftlicher Netzwerke. Manuskriptdruck. Hamburg

Kremer, H.-H. (2004): Qualifizierungsnetzwerke - Lernumgebung für Lehrkräfte? In: Gramlinger, F.; Steinemann, S.; Tramm, T. (Hg.): Lernfelder gestalten – miteinander Lernen – Innovationen vernetzen. Paderborn, S. 82-96. Online: www.ibw.uni-hamburg.de/bwpat/spezial1/kremer.html; Zugriff: 13.07.2004

